



**Beitrag für extensive Produktion von Getreide, Sonnenblumen, Eiweisserbsen, Ackerbohnen und Raps**

Bestimmungen für Produktionssystembeiträge nach DZV, Art. 68 – 69 vom 23. Oktober 2013.

**Beitrag**

Der Beitrag für die extensive Produktion von Getreide, Sonnenblumen, Eiweisserbsen, Ackerbohnen und Raps wird pro Hektare ausgerichtet und beträgt Fr. 400.–/ha. Der Beitrag ist mit anderen Beiträgen kumulierbar (z. B. Beitrag für biologische Landwirtschaft).

**Voraussetzungen und Auflagen**

- Beim Extenso-Anbau sind folgende Mittelgruppen verboten:
  - Wachstumsregulatoren;
  - Fungizide;
  - Chemisch-synthetische Stimulatoren der natürlichen Abwehrkräfte;
  - Insektizide (Herbizide sind erlaubt).
- Die oben genannten Extenso-Anforderungen müssen für sämtliche Flächen einer Extenso-Kategorie auf dem Betrieb erfüllt werden (siehe nachstehende Tabelle).
- Die Anmeldung für Extenso muss bis am 31. August im Vorjahr des Beitragsjahrs bei der zuständigen Stelle erfolgen.
- Eine Abmeldung (= Einsatz von Wachstumsregulatoren, Fungizide, chemisch-synthetische Stimulatoren oder Insektizide) muss schriftlich und im Voraus der Behandlung bei der zuständigen Stelle erfolgen. Die Beiträge werden in diesem Fall für die ganzen gemeldeten Flächen einer Kategorie gestrichen.
- Betriebe müssen den ökologischen Leistungsnachweis (ÖLN) erfüllen.
- Kulturen müssen in reifem Zustand zur Körnergewinnung geerntet werden.
- Die Unterteilung in Futter- und Brotgetreide und die Kennzeichnungspflicht auf der Parzelle entfällt.
- Die Mindestfläche pro Kultur und Parzelle beträgt 20 Aren.
- Parzellen dürfen nicht übermässig verunkrautet sein.
- Befugte KontrolleurlInnen dürfen jederzeit Kontrollen, Probenahmen und Pflanzenanalysen durchführen.

Kulturtypen	Getreide	Eiweissträger	Ölsaat
Extenso-Kategorien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Brotweizen</li> <li>• Futterweizen<sup>1</sup></li> <li>• Roggen</li> <li>• Hirse</li> <li>• Dinkel</li> <li>• Hafer</li> <li>• Gerste</li> <li>• Triticale</li> <li>• Weitere Getreidearten</li> <li>• Mischungen dieser Getreidearten</li> <li>• Getreide für die Saatgutproduktion<sup>2</sup></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eiweisserbsen</li> <li>• Ackerbohnen</li> <li>• Mischungen von Eiweisserbsen oder Ackerbohnen mit Getreide zur Verfütterung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Raps</li> <li>• Sonnenblumen</li> </ul>
Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Es ist möglich, Brotweizen als Extenso und Roggen konventionell anzubauen.</li> <li>• Es ist nicht möglich, Winter-Brotweizen als Extenso und Sommer-Brotweizen konventionell anzubauen, da die beiden zur selben Kategorie gehören (Brotweizen).</li> </ul>			
<sup>1</sup> Die Futterweizensorte muss in der empfohlenen Sortenliste von swiss granum gelistet sein (siehe 2.2.1). <sup>2</sup> Bei Getreide für die Saatgutproduktion müssen die Anforderungen gemäss Ausführungsverordnung zur Vermehrungsmaterial-Verordnung vom 7. Dezember 1998 erfüllt sein.			



## Kriterien für die Wahl der Produktionsintensität

Die Risiken für den Extenso-Anbau von Eiweisserbsen bestehen hauptsächlich durch Krankheiten für die Winter-Eiweisserbsen und Schädlinge für die Sommer-Eiweisserbsen.

## Empfehlungen

### Winter-Eiweisserbsen

- Krankheiten (siehe 10.5.1)
- Fruchtfolge beachten, Anbaupause von 6 Jahren
- Gut drainierter Boden
- Gebeiztes Saatgut
- Saatlücke reduzieren
- Um den Krankheitsdruck zu reduzieren (Anthraknose), nicht zu früh säen (ab Mitte Oktober)

### Sommer-Eiweisserbsen

- Schädlinge (siehe 10.5.2)
- Frühe Saat, Pflanzen sind bei Ankunft der Schädlinge bereits gut entwickelt
- Nützlinge fördern, Biodiversitätsförderflächen BFF anlegen (siehe 1.2.1)
- Beim Auftreten von Blattläusen nur aus dem Extenso aussteigen (vorgängig und schriftlich informieren), wenn die Bekämpfungsschwelle erreicht ist (siehe 1.0.3 ff).

## Wirtschaftlichkeit

Im konventionellen Anbau müssen 16 bis 20 dt/ha Mehrertrag erzielt werden, um eine vergleichbare Rentabilität wie im Extenso zu erreichen.